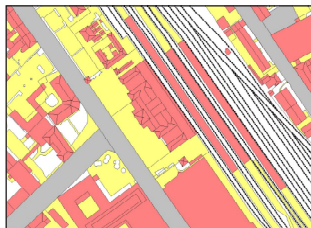




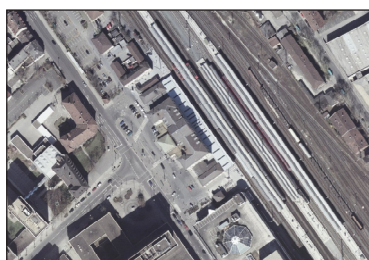
In Bamberg gibt es die getrennte Abwassergebühr schon seit 1962, d. h. es werden für das Stadtgebiet jeweils eine Gebühr für Schmutzwasser und Niederschlagswasser erhoben. Die Schmutzwassergebühr wird auf Grundlage der bezogenen Trinkwassermenge abgerechnet; Bemessungsgrundlage für die Niederschlagswassergebühr ist die an das Kanalnetz angeschlossene und versiegelte Fläche auf den Grundstücken, welche bisher einmal vor über 45 Jahren in einer Bürgerbefragung ermittelt und seitdem nur fortgeschrieben wurde.

Von 1986 bis 2007 hat sich z. B. das kanalisierte Stadtgebiet von 1.398 ha auf 1.920 ha vergrößert. Dieses fortlaufende Anwachsen der versiegelten und bebauten Fläche wurde in den vergangenen Jahren nicht immer der Stadt Bamberg mitgeteilt. Daher ist nun eine grundlegende Neuerhebung der Flächen notwendig geworden.



REFERENZ STADT BAMBERG: AKTUALISIERUNG DER DATENGRUNDLAGE ZUR ERHEBUNG DER GETRENTEN ABWASSERGEBÜHR

Bamberg ist wahrscheinlich die erste Stadt Deutschlands gewesen, die diese Form der Gebührenerhebung bereits Anfang der 60er Jahre eingeführt hat und nunmehr die Datengrundlage aktualisiert.



Der Werkssenat des Entsorgungs- und Baubetriebs der Stadt Bamberg hat deshalb am 04.07.2006 die Aktualisierung der Bemessungsgrundlagen für die Niederschlagswassergebühr beschlossen. Den Auftrag erhielt die WTE Betriebsgesellschaft mbH. Im Ergebnis der Erhebung werden dem Kämmerereiamt sämtliche veranlagten Flächen als graphische Darstellung in elektronischer Form vorliegen.

Die so gewonnenen Daten können dann schnell und unkompliziert bearbeitet werden. Bei Nachfragen der Grundstückseigentümer über die veranlagte Niederschlagswassergebühr kann künftig detailliert Auskunft erteilt werden.

Kunde:	Stadt Bamberg
Realisierung:	2006/ 2007, Veranlagung ab Grundabgabenbescheid vom 01.01.2008
Projektumfang:	Erfassung von über 1.920 ha kanalisiertem Stadtgebiet mit über 18.000 Grundstücken
Leistungen:	Übernahme vorhandener Luftbilder, Luftbildauswertung inkl. Einlesen und Verschneiden mit DFK und ALB im amtlichen Format, Übernahme / Einarbeitung von Kunden- u. Kanaldaten, Grundstücksbildung, Selbstauskunftsverfahren inkl. Entwicklung und Versand entsprechender Unterlagen, umfassende Öffentlichkeitsarbeit, Rücklaufbearbeitung, digitale Archivierung, Schnittstelle zum Kassenprogramm, Mitarbeiterschulung, Wartungs- und Pflegevertrag
Vorteile:	Auf jedem Grundstück sind die versiegelten Flächen teilflächengenau ersichtlich. Bisher nicht gemeldete Flächen werden veranlagt. Höhere Gebührengerechtigkeit wird erreicht. Teilweise mehr als 40 Jahre alter Datenbestand (Akten) wird auf eine aktuelle elektronische Grundlage umgestellt. Niederschlagswassergebühr steigt durch diese Maßnahme nicht!



Anzahl der Luftbilder: 526

Flächen und Flächenanteile:

ca. 105.900 Gesamtflächen

ca. 69.300 Dachteilflächen

ca. 36.600 versiegelte Flächen

ca. 9.606.000 m² Gesamtflächen

ca. 5.100.000 m² Dachteilflächen

ca. 4.509.000 m² versieg. Flächen

Auftraggeber:
Entsorgungs- und Baubetrieb der Stadt (EBB)
Margarethendamm 40
96052 Bamberg

Herr Ralf Heberlein
Tel.: +49. 951. 87 72 21

Auftragnehmer:
WTE Betriebsgesellschaft mbH
Gaensefurth 7-10
39444 Hecklingen

Tel.: +49. 39 25.92 69-0
www.wteb.de